



Sitzgruppe an der Seeve

© Armin Hirt / Landkreis Harburg

Diese *NaturPlus* müsste eigentlich *MenschPlus* heißen, da es den Anschein hat, dass sie uns Menschen in den Mittelpunkt rückt. Über das Verhältnis von Mensch zur Natur lässt sich vortrefflich philosophieren, jedoch gibt es auch wissenschaftliche Fakten: Der Mensch ist fester Bestandteil der Natur. Er ist mit ihr untrennbar verbunden und sein offensichtlicher Irrglaube unabhängig zu sein, kommt im besten Fall von Unkenntnis oder viel schlimmer, von bedenklicher Überheblichkeit.

Und so löst der Mensch Probleme aus, die, schauen wir z.B. auf das Artensterben oder die Klimakrise, inzwischen nicht mehr von der Hand zu weisen sind und globale Formen annehmen.

Entfremdung von der Natur?

Im Alltag vieler Menschen kommt die Natur heute kaum noch vor. Vielleicht noch als ärgerlicher Regenschauer beim sommerlichen Grillfest, als nervige Wespe am Pflaumenkuchen oder als lästiges Moos im Rasen im Duett mit Grünalgen auf den teuren Terrassenplatten. Zwischen Pendlerstau, PC-Arbeitsplatz und Urlaubsplanung tritt unsere heimische Natur immer mehr in den Hintergrund. Bei Bedarf darf sie höchstens konsumierbare Events abliefern, sei es als lila Pracht zur Heideblüte, als Pulverschnee im Skiurlaub oder als Krabbenbrötchen zum Sonnenuntergang am Meeresstrand.

NaturPlus Newsletter

Für unser Naturerbe im Landkreis Harburg

Mensch und Natur - Teil 1

Selbst dort, wo viele Menschen die Natur in ihren Alltag bewusst und aktiv einbauen, erscheint die Rolle der Natur oft seltsam kulissenhaft. Zuweilen ist sie einfach nur noch die Plattform für angesagte Freizeitaktivitäten und nicht selbst Ziel der Aktivität. So beobachten wir alle Mountainbiker mit getönerter Brille, Kopfhörer und Hilfsmotor, Wanderer in perfekter Outdoor-ausrüstung aber mit stetem Blick aufs Smartphone oder Teilnehmer eines sommerlichen Kanuausflugs mit Promillegarantie.

Zurück zur Natur

Auf dem Weg von der Industrie- zur Digitalgesellschaft haben zahlreiche Menschen auch den letzten Faden zur Natur durchtrennt und doch keimt bei diesem oder jener wieder der Wunsch nach mehr Nähe und Erfahrung in und mit der Natur. So gibt es inzwischen Entwicklungen wie das „Waldbaden“, das eher leise und besinnlichere Töne anschlägt und völlig neue und ganzheitliche Erfahrung von Natur verspricht. Die Generation 50+ unter uns erinnert sich: Das waren früher die langen Waldspaziergänge mit Oma oder Eltern, bei denen man den Wald durchaus auch mit allen Sinnen wahrnahm: duftendes aber klebriges Harz an den Händen, Kratzer an den Beinen, stechende Nadelstreu in Schuhen und eine Zecke war meist auch noch mit von der Partie.

Neu: Landschaftssitzen

Als Naturschutzbehörde springen wir nun auf diesen Zug auf: In der „Unteren Seeveniederung“ bieten wir Ihnen ab sofort das „Landschaftssitzen“ an. Auf neun ergonomischen Sitzelementen aus unbehandeltem Eichenholz regionaler Herkunft und in reduziertem Design können Sie die umgebende Natur ohne Anleitung und Hilfsmittel mit all Ihren Sinnen wahrnehmen.

Sie merken, das war ironisch, daher zurück zum Kern dieser NaturPlus. Ganz nach dem Motto „Wir schützen nur was wir kennen“, haben wir neue Eichenbänke in unserem eigenen UNB-Stil aufgestellt. Sie stehen im NSG „Untere Seeveniederung“, in den Gemeinden Stelle und Seevetal an Plätzen, die zum Verweilen einladen und wunderschöne Landschaftseindrücke ermög-

lichen. Der Blick kann z.B. über weite Wiesen, Weiden und Hecken schweifen, man hört den charakteristischen Rufen des Brachvogels zu oder man sitzt direkt an der Seeve und lauscht dem Rauschen und Murmeln des Flusses.



Aus regionalem Eichenholz und in reduziertem Design

© Armin Hirt / Landkreis Harburg

Fenster in die Landschaft

An einigen Bankplätzen haben wir zuvor in enger Abstimmung mit unseren Kollegen vom Domänenamt Stade dichte Buschreihen auf wenigen Metern fachgerecht zurückschneiden lassen, so dass Naturfreunde durch diese „Landschaftsfenster“ jetzt beste Blicke auf das bekannte „Junkernfeld“ mit seinen Wiesenvögeln und Schachbrettblumen haben.



Blick in das Junkernfeld - März 2020

© Armin Hirt / Landkreis Harburg

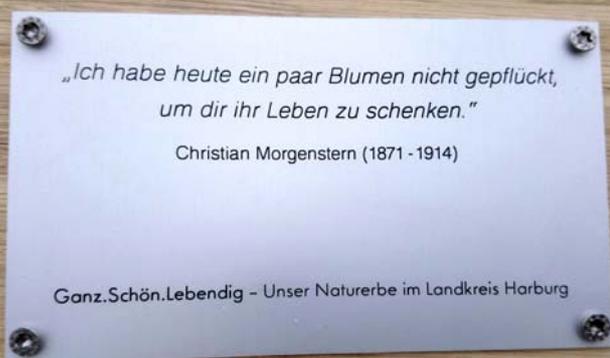
NaturPlus Newsletter

Für unser Naturerbe im Landkreis Harburg

Mensch und Natur - Teil 1

Eichenholz wird vom Wetter im Laufe der Zeit silbergrau und so haben wir kleine silberfarbene Schilder an den Bänken angebracht, die Gedanken und Erkenntnisse kluger Menschen der letzten Jahrhunderte zum Thema „Mensch und Natur“ zeigen.

Die Sprüche können Sie einfach bei Ihrem Spaziergang lesen oder als Inspiration verstehen, sich hinzusetzen und Landschaft und Natur nach Belieben zu genießen.



Eines unserer Bankschilder

© Armin Hirt / Landkreis Harburg

Nah an der Natur

Wenn dann dabei kurze Momente entstehen, wo sie sich eins mit der Natur fühlen oder Sie einfach nur ein bisschen Glück verspüren, haben wir alles richtig gemacht.

Um Kritik vorzubeugen: Es ist keine prioritäre Aufgabe einer Naturschutzbehörde Bänke aufzustellen. Wenn sich aber keine Institution in der Lage sieht dies zu tun und Menschen dadurch Erholung und Naturerleben erschwert wird, handeln wir.

von Armin Hirt



Für die NaturPlus-Leser, die nicht die Möglichkeit haben das Gebiet zu besuchen, hier die weiteren Texte unserer Bankschilder:

„Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.“
Mahatma Gandhi (1869-1948)

„Nichts kann einem die Tür zu sich selbst besser öffnen als ein Spaziergang.“
Marc Twain (1835-1910)

„Der Mensch: Ein Exempel der beispiellosen Geduld der Natur.“
Rainer Maria Rilke (1875-1926)

„Es ist Zeit sich zu entspannen, wenn man keine Zeit dafür hat.“
Sidney H. Harris (1883-1968)

„Die Augenblicke, in denen wir innehalten, sind kostbar.“
Voltaire (1694-1778)

„Plaudre weiter, Bach, in dieser deiner Sprache – ich will von dir lernen, bei dir verweilen, von dir empfangen.“
Walt Whitman (1819-1892)

„In der Hoffnung den Mond zu erreichen, vergisst der Mensch die Blumen, die zu seinen Füßen blühen.“
Albert Einstein (1879-1955)

„Der ist kein freier Mensch, der sich nicht auch einmal dem Nichtstun hingeben kann.“
Cicero (106 v.Chr.-43 v. Chr.)

„Wer Schmetterlinge lachen hört, der weiß wie Wolken schmecken.“
Novalis (1772-1801)

Herausgeber:

Landkreis Harburg
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
E-Mail: UNB@lkharburg.de
Internet: www.landkreis-harburg.de/naturplus
Telefon: 04171 / 693 – 296

Idee: Armin Hirt
Layout: Niels Vollmers

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren. Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bilder beim Landkreis Harburg.